

Protokoll über die Tagung des Zuchtausschusses und der Materialrichter am 15. und 16.02.2003 in Marxzell-Burbach

**Zuchtausschuss und Materialrichter
Samstag 15.02.2003 von 14.00 - 19.00 Uhr**

1. TOP 1 Begrüssung

Annette Braun begrüsst die Anwesenden, besonders die erstmalig teilnehmenden Damen Reisinger und Böhme sowie Herrn Gerhold zum heutigen gemeinsamen Teil der Tagung. Die Einladung zur Tagung wurde per e-mail über die IPZV-Geschäftsstelle verteilt. Dies lief nicht so reibungslos wie gewünscht. Annette Braun appelliert an die ZA-Mitglieder und die Materialrichter, sich auch eigenverantwortlich um die Kenntnis der korrekten Adressen in der Geschäftsstelle des IPZV zu bemühen, zumal wenn Termine im Vorfeld lange bekannt sind und einzelne Einladungen hierzu vermisst werden. Die Geschäftsstelle hat keine Möglichkeit der Kontrolle, ob einzelne Personen die entsprechenden Einladungen erhalten haben.

Dann begrüsst sie die Materialrichtervertreter im Zuchtausschuss, die am Vormittag von der Materialrichtertagung gewählt wurden. Heinz Pinsdorf als Reiterrichtervertreter wurde bestätigt, neu gewählt für zwei Jahre sind Kathrin Berzau und Anita Kraus.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird inhaltlich angenommen.

Das Protokoll folgt dem zeitlichen Ablauf der Tagung und vermerkt die ursprünglichen Nr. der TOP's. Die unterschiedlichen Abstimmungsergebnisse resultieren aus der unterschiedlichen Anwesenheit der ZA-Mitglieder.

2. Top 2 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Tagung am 2./3.11.02 wird genehmigt.

3. TOP 5 Wahlen Zuchtressort IPZV-Jahreshauptversammlung

Annette Braun schlägt vor, diesen Punkt vorrangig zu behandeln, dies wird einstimmig akzeptiert.

Annette Braun informiert darüber, dass die Zuchtleitung des IPZV auf der Jahreshauptversammlung 2003 in Braunschweig neu gewählt werden wird. Die Arbeit der IPZV-Strukturkommission hat im Bereich Zucht - anders als in anderen Ressorts - noch zu keinem Ergebnis geführt.

Sie informiert weiter darüber, dass Thomas Schellhorn für das Amt des Zuchtleiters kandidiert und als gewünschte Stellvertreterin Barbara Frische benannt hat.

Dann gibt Annette Braun die Leitung der Tagung ab und bittet Dieter Becker, den TOP zu moderieren, da sie selbst betroffen ist.

Thomas Schellhorn hat seine Kandidatur im Dezember schriftlich dem Vorstand des IPZV mitgeteilt. (Hier wird bedauert, dass dieses Schreiben nicht auch den Zuchtausschussmitgliedern als betroffenes Gremium vorliegt.) Er steht für das Amt des Zuchtleiters zur Verfügung, nicht für das Amt des stellvertretenden Zuchtleiters. Als seine Stellvertreterin möchte er gerne Barbara Frische haben, diese steht dafür zur Verfügung, allerdings nur in Verbindung mit Thomas Schellhorn als Zuchtleiter. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit Annette Braun als Zuchtleiterin kann sie sich nicht vorstellen.

Annette Braun kandidiert für das Amt der Zuchtleiterin des IPZV. Seit sechs Jahren ist sie stellvertretende Zuchtleiterin, seit der Jahreshauptversammlung 2002 leitet sie das Ressort.

*Beide Bewerbungen sind diesem Protokoll im Anhang beigelegt.
Diskussions- Dokumentation von Margret Böhme siehe Anhang.*

Sowohl Thomas Schellhorn als auch Barbara Frische sehen sich in der Lage, die ca. 600 Stunden jährlich aufzubringen, die diese Ehrenämter fordern.

Annette Braun möchte gerne statt eines festen Stellvertreters projektbezogene Mitarbeiter gewinnen, dahingehende Gespräche wurden bereits geführt und weitere werden noch geführt werden.

Andreas Trappe und Karin Purruicker-Ströh erinnern daran, dass der Zuchtausschuss das gewählte Fachgremium ist, in welchem die Zuchtpolitik in Züchterauftrag stattfinden muss und wünschen sich hier größtmögliche Kontinuität.

Annette Braun bedankt sich bei Dieter Becker für die Moderation des Themas. Sie bittet um ein Stimmungsbild der Zuchtausschussmitglieder unter dem Eindruck der gehörten Argumente und in Hinblick auf die künftige Arbeit des Gremiums zu dem Punkt, der die Bewerbungen stark trennt:

Thomas Schellhorn ist für uneingeschränkte Übernahme der FIZO und dadurch internationale Anerkennung bei Aufgabe der IPO-Zuchtordnung. Dieser Meinung schliessen sich Gerold, Leibold und Reisinger an.

Annette Braun möchte die IPO nicht aufgeben und eine noch weitergehende Annäherung an die FIZO mit dem Ziel der internationalen Anerkennung erreichen. Prüfungen nach FIZO in Deutschland werden ohnehin akzeptiert. Dieser Meinung schliessen sich die restlichen neun anwesenden Mitglieder des Zuchtausschusses (Becker D., Berzau, Böhme, Kraus, Miketta, Pinsdorf, Purruicker-Ströh, Sauer, Trappe) an.

4. TOP 3 Datenbank, Erfassung Fohlenprüfungen 2003

Die im vergangenen Jahr getestete und im Herbst beschlossene Jungpferdeprüfung mit einem Richter wird für Stuten ohne Altersbegrenzung zugelassen. Damit wird die Vorgabe der FN für die neue ZVO erfüllt, eine Eintragungsprüfung für Zuchtstuten zu schaffen. Die Prüfung trägt den Namen "Basisprüfung".

Dies wird einstimmig mit 14 Stimmen bejaht.

Die teilnehmenden Pferde werden eine IPZV-Urkunde jedoch keine Plakette erhalten. Eine entsprechend reduzierte Gebühr muss von der Geschäftsstelle noch ermittelt werden.

Uli Reisinger befürchtet, dass nun der Züchter bei der Stutbucheintragung doppelt zur Kasse gebeten wird, einmal vom eintragenden Zuchtverband, zum anderen vom prüfenden IPZV.

Anita Kraus vertritt die Ansicht, dass das Rasseparlament auf Wunsch der FN so beschlossen hat und diese nun dafür Sorge tragen muss, dass die Zuchtverbände diese Vorgaben mit allen Konsequenzen umsetzen.

Worl-Fengur/Zuchtdatenbank. A.-K. Rostock berichtet, dass am 05.09.2002 die Daten von über 1100 Pferden nach Island gegeben wurden mit der Bitte, die Pferde

mit einer FEIF-ID zu versehen. Am 28.01.2003 kamen die Daten zurück. Am 12.02.003 konnte nach dem zu diesem Zeitpunkt schriftlichen erteilten Auftrag durch den IPZV-Dachverband an die Datenbank mit der weiteren Vorbereitung der Daten für die Übertragung in WF begonnen werden. Voraussichtlich in der nächsten Woche können die ersten Pferde in WF eingetragen sein.

Die zu einem früheren Zeitpunkt bereits angesprochene Erstellung einer Väterliste ist so weit bearbeitet, dass ca. 500 Hengste erfasst sind, es fehlen ca. 296 (bereinigt ca. 150) Hengste, die bei den Zuchtverbänden vorliegen.

Die Zuchtdatenbank wird beauftragt, eine Väterliste zu erstellen. Diese werden Veranstalter von Materialprüfungen zusammen mit der Prüfungssoftware erhalten. Die Liste umfasst Hengstname - Geburtsjahr - Lebensnummer - Besitzer.

Die Prüfungssoftware für die Fohlenprüfung wird zukünftig nicht mehr frei zugänglich zur Verfügung stehen.

Abstimmung: 16 ja

Es wird folgende weitere Vorgehensweise vereinbart. A.-K. Rostock gibt die vorhandene Väterliste an die Landeszuchtwarte, die LZW ergänzen und bereinigen diese und retournieren bitte bis zum 01.04.2003.

Günther Sauer fragt nach, wann man auf Daten aus der Zuchtdatenbank zugreifen könne. Annette Braun erläutert, dass hier ein Entscheidungstau vorliegt.

Die AG Datenbank, welche formulieren soll, was von der Datenbank als Service angeboten werden soll und erwartet wird, tagt laut Leibold erst am kommenden Mittwoch. Mit diesen Ergebnissen kann A.-K. Rostock sagen, ob die gewünschten Funktionen machbar sind. Mit diesen beiden Ergebnissen kann die von Sauer initiierte AG Service erarbeiten, was angeboten werden soll und kann und zu welchem Preis. Dann muss der IPZV Verband - unter Einbeziehung aller Ressorts - entscheiden, wie weiter verfahren werden wird.

Mittelfristig wird die Zuchtdatenbank im Gesamt-IT-Konzept des IPZV ihren Platz einnehmen und in Verknüpfung mit anderen Daten (Mitglieder, Sportregister) vielfältige Möglichkeiten der Nutzung bieten (z. B. Auswertung der Sportergebnisse für Zuchtpferde, gemeinsame Erstellung eines IPZV-Jahrbuches analog des FN-Jahrbuches, Beginn einer Zuchtwertschätzung). Ausserdem muss angestrebt werden, die Altdaten des IPZV Zuchtressorts seit 1985 und früher in die Zuchtdatenbank zu integrieren.

5. TOP 4 Antrag Zuchtteilung Bayern - DIZ

Die IPZV Zuchtteilung Bayern e. V. stellt den Antrag, dass Nachkommengruppen von Stuten und Hengsten ohne Anwesenheit der Elterntiere auf dem DIZ im Rahmen einer Sonderprüfung vorgestellt werden können.

Der Antrag wird abgelehnt mit 12 nein 3 Enthaltungen 1 ja

Diese Nachkommen können nach Ansicht der Mehrheit im Zuchtausschuss in den Gestütspräsentationen ausreichend präsentiert werden. Die Nachkommenprüfungen im Rahmen des DIZ sollen den Stuten und Hengsten vorbehalten bleiben, die auch selbst mit ihrer Nachkommenschaft gezeigt werden.

In diesem Zusammenhang wird ein grober Zeitplan für das DIZ vorgestellt.

Donnerstag - Materialprüfung für Nachkommen

Donnerstag - Abend Jungpferdeprüfung

Freitag - gerittene Pferde

Freitag - Abend Züchtersversammlung anschliessend Live-Musik mit Tanz
Samstag - morgens Jungpferde, Gebäudebeurteilung gerittene Pferde
Samstag - gerittene Pferde
Samstag - Abend Schau der Stuten und Hengste mit Nachkommen, anschliessend
Büffet und Live-Musik
Sonntag - zweite Durchgänge, Nachkommenklassen, Siegerehrungen und
Vorstellung der WM Equipe Zucht
Samstag und Sonntag - WM-Qualifikation der Rennpasser, Bayerische
Meisterschaften der Rennpasser

Das DIZ 203 hat eine eigene Homepage www.diz2003.islandpferde-bayern.de, auf
der aktuelle Information eingestellt wird.

Zuchtausschuss

Sonntag 16.02.2003 von 09.00 bis 11.00 Uhr

Planung der Züchtersversammlung 2003

Die Versammlung soll anlässlich des DIZ 2003 am Freitag, dem 23.05.03 stattfinden.
Eingangs werden viele Fragen aufgeworfen:

Wer kann an der Versammlung teilnehmen? IPZV-Mitglieder? Züchter? Ist dies
irgendwo reglementiert, wenn ja, wo? Gibt es Kontrollmöglichkeiten? Wenn ja, wer
soll die Kontrollfunktion übernehmen?

Da diese Fragen nicht befriedigend beantwortet werden können, schlägt Günter
Sauer vor, dieses Mal nach dem bisherigen Verfahren zu handeln und auf die
versprochene Strukturreform des IPZV zu warten, welche diese Themen dann
abdecken müsste.

Weiters teilt G. Sauer mit, dass er seine Doppelfunktion als Landeszüchtwart und
gewählter Züchtervertreter aufgeben möchte und sein Amt als Züchtervertreter zur
Verfügung stellt, da durch die Doppelbesetzung bei nur 1 Stimme im
Zuchtausschuss seiner Meinung nach eine Stimme verloren ist. Ausserdem findet er,
dass vier Jahre eine zu lange Wahlperiode ist. Peter Hillesheim widerspricht und
meint, dieser Zeitraum ist notwendig, da es geraume Zeit benötigt, sich in den
Aufgabenbereich einzuarbeiten. Allerdings ist es notwendig, dass sich die gewählten
Züchtervertreter auch in das Amt einbringen bzw. im Ausschuss anwesend sind. Vor
diesem Hintergrund wollen die Züchtervertreter ihren Kollegen A. Hofmann bitten,
sein Amt zur Neubesetzung zur Verfügung zu stellen.

Die evtl. zwei vakanten Stellen als Züchtervertreter im Zuchtausschuss sollen bei der
Züchtersammlung durch Wahlen neu besetzt werden.

Die Tagesordnung für die Züchtersammlung wird erarbeitet.

Am 23.05.2003 im Waldhotel in Kreuth, Beginn 19.00 Uhr

TOP 1 Begrüssung

TOP 2 Bericht der Züchtervertreter

TOP 3 Wahlen von Züchtervertretern

TOP 4 FN - ZVO Islandpferde

Vortrag von Mitgliedern des Rassebeirates Dr. Jensen und W. Kühn

TOP 5 Diskussion: Ziele der Züchter in Deutschland

TOP 6 Verschiedenes

Zuchtausschuss und Materialrichter von 13.30 bis 16.00 Uhr

Gaedingakeppni in Deutschland

Das von einer Arbeitsgruppe (Purrucker, Rößner, Trappe) erarbeitete Regelwerk wird kurz vorgestellt und erläutert. Es entspricht ziemlich genau dem isländischem Regelement unter Berücksichtigung von deutschen Gegebenheiten - z. B. Gerte erlaubt, eigenes Regelwerk für Kinder...

Anschliessend werden zum praktischen Ausprobieren Pferde vorgestellt und bewertet und diskutiert.

Die Nachbearbeitung des Probelaufes fließt in die Regeln ein.

Materialrichter und Zuchtausschuss beschliessen das Regelwerk einstimmig.

Arbeitsgruppen

Equitana (Braun, Hillesheim, Holz, Miketta)

Mittwoch ist Tag der Zucht, es werden kompetente Ansprechpartner im Islanddorf zur Verfügung stehen. Das DIZ 2003 wird beworben.

AG Freizeitpferdeprüfung (Podlech B., Rößner, Rostock, Sauer, Trappe)

Die Arbeitsgruppe hat getagt und erste Ansätze für eine und Vorstellungen von einer solchen Prüfung entwickelt. Konkrete Ergebnisse können noch nicht vorgelegt werden, da weiterer Bearbeitung vonnöten ist.

AG Jungzüchter (Braun, Rostock)

Das Konzept für den Jungzüchterwettbewerb wird vorgestellt und einstimmig verabschiedet.

AG Datenbank (Frische, Leibold, Rostock, Trappe)

Wie weiter oben schon erwähnt, tagt die AG erst kommenden Mittwoch.
(Ergebnis siehe Anhang)

AG Service

G. Sauer fragt nach dem Verbleib des von ihm erstellten Arbeitspapier mit "30 Punkte zum Geldverdienen im IPZV". Das Papier wurde laut A. Braun an die Ressorts im IPZV verteilt und eine AG unter Leitung von Thomas Schiller, Geschäftstellenleiter des IPZV, sollte ins Leben gerufen sein. Diese AG wartet allerdings auf die Ergebnisse der AG Datenbank.

AG Talentbörse (Beuk, Siepe-Gunkel, Schlichting)

Hier gibt es nicht viel Neues zu berichten. Es zeigt sich, dass auf diesem Gebiet einiges regional passiert.

Wegen Versicherungsmöglichkeiten von zur Verfügung gestellten Pferden verhandelt die Geschäftsstelle mit Versicherungen.

AG Fohlenchampionat (Leibold, Podlech B., Schellhorn)

Hier gibt es nichts Neues zu berichten. Ergebnisse sollen bis zum DIZ vorliegen, Margarete Böhme möchte ab jetzt mitarbeiten.

*AG Finanzierung Sportfond deutsch gezogene Pferde
(Grundl, Künne, Trappe + Schiller)*

A. Trappe berichtet, dass er seine Unterlagen an Hilmar Künne gegeben hat, der mit der Geschäftsstelle IPZV bzw. dem Vorstand sprechen wolle. M. Grundl sagt zu, ihre Unterlagen ebenfalls nochmals an Künne zu senden. A. Trappe wird H. Künne anrufen und nachfragen.

Verschiedenes

Antrag Beuk/Kaiser

Der Antrag Susann Beuk/Bärbel Kaiser zur Berufung einer Kommission mit der Aufgabe, die Unterschiede IPO zur FIZO nationale Abteilung und FIZO international zu beleuchten und herauszuarbeiten und ein Grundlagenpapier für die Züchtersversammlung 2004 zu erstellen, wird formell abgelehnt mit 8 nein bei 5 Enthaltungen und an die Antragsteller zurückverwiesen mit der Bitte, ohne Zeitdruck selbst aktiv zu werden und Ergebnisse dem Zuchtausschuss vorzustellen.

Gebühren 2000

A. Trappe stellt fest, dass die Beschicker von Materialprüfungen nur 2000 zusätzlich mit Gebühren belastet worden sind, dies war vor 2000 nicht der Fall und nach 2000 auch nicht mehr. Ausserdem erinnert er daran, dass über die Entwicklung der Registrierungsgebühren jährlich berichtet werden sollte.

Strukturreform

G. Sauer bedauert, dass die Strukturreform im IPZV wohl ins Stocken geraten ist und schlägt vor, im Zuchttressort eigenständig tätig zu werden, z. B. die Geschäfts- und Verfahrensordnung für das Zuchttressort zu reformieren. Ein wichtiger Punkt wäre seiner Meinung nach z. B., dass der Fachausschuss seinen Ressortleiter selbst bestimmen kann.

Die AG Purucker, Sauer, Braun, Miketta installiert sich zu diesem Thema, Nötig wird um Mitarbeit gebeten werden.

Zuchtrichterlizenz

Peter Hillesheim legt eine Anfrage von H. Quick und M. Siepe-Gunkel vor, wie es möglich ist, dass Walter Feldmann eine Materialprüfung ohne gültige Lizenz richten kann.

Der als Gast anwesende Sportleiter Florian Schneider erläutert, dass es gerade für die Ausbilder schwierig ist, alle vorgeschriebenen Tagungen und Fortbildungsmassnahmen wahrzunehmen, dass wisse er von den Sportrichtern, die manchmal ähnliche Probleme haben. Marion Heib vom Ressort Ausbildung arbeite an einem für alle annehmbaren System. A. Braun schlägt vor, dieses dann für die Zucht anzupassen und zu übernehmen.

Zum Abschluss bemerkt Helga Podlech vom gastgebenden Wiesenhof, dass die Teilnahmemoral besonders bei den Materialrichtern nicht so positiv auffällt und einige der Anwesenden so offensichtliches Desinteresse demonstrieren, dass dies einmal festgehalten werden muss.

Es wird daran erinnert, das bei der Teilnahme an einer Fortbildung zur
Lizenzhaltung die Anwesenheit von Anfang bis Ende verpflichtend ist.

Annette Braun
komm. Zuchtleiter
6.3.2003

Monika Grundl
Protokoll am

Anhang Anwesenheitsliste
Anhang Bewerbung Schellhorn
Anhang Bewerbung Braun
Anhang Dokumentation M. Böhme
Anhang Kurzprotokoll Materialrichtertagung Feb2003
Anhang Gaedignakeppni
Anhang AG Datenbank

